

Steuersfrei. Abonnements:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 7.

Halle, Montag den 9. Januar

1837.

## Frankreich.

Paris, d. 1. Jan. Die Instruktion des Meunier'schen Prozesses geht rasch voran; man glaubt, die Verhandlung vor dem Pairshofe werde gegen den 18. Januar anfangen.

Im Konseil der Minister wird berathen, wie der König künftig bei solennen Ausfahrten vor Lebensgefahr zu schützen sei. Man will in solchen Fällen eine dreifache Reihe von Nationalgarden auf dem ganzen Wege, den der Zug nimmt, aufstellen, auch den Wagen des Königs mit Stabsoffizieren umgeben, die sich immer am Schlage halten sollen.

Die Minister gedenken 35 Millionen zu fordern, um die Armee in Afrika zu verstärken und eine zweite Expedition nach Konstantine vorzubereiten.

Paris, d. 2. Januar. Der Moniteur bringt in seinen weiten Spalten Neujahtsreden, welche gestern in den Tuilerien gehalten wurden. Graf Appony, der österreichische Botschafter, sprach im Namen des diplomatischen Korps. Sein Glückwunsch drückt das Dankgefühl aus über den sächlichen Schutz, welchen die Vorsehung dem König gewähre. Uebrigens ersieht man aus der Rede, wie das beste Einverständnis zwischen den Mächten zu herrschen fortfährt und der Friede Europa's gesichert ist. Hr. Dupin, der Präsident der Deputirtenkammer, wünscht Ordnung, Frieden, Gedeihen aller materiellen und moralischen Interessen. In der Antwort des Königs heißt es in Bezug auf das Attentat vom 27. Dec.: „Es ist Zeit, die kleine Zahl verworfener Menschen, die uns so großen Gefahren aussetzen, zur Unmacht zu bringen; von meiner eigenen Gefahr rede ich nicht, mein Blut gehört dem Vaterlande, und für das Vaterland bin ich stets bereit, es zu vergießen.“

Da sich eine starke Majorität für die Minister in der Kammer ergeben hat, so besorgt man keine An-

derung mehr im Kabinet und die Spekulation gewinnt festern Boden.

Drei Individuen, die Herren Lavaur, Canolle und Masson, welche verhaftet worden waren, als im Verdacht um Meunier's Mordplan gewußt zu haben, sind nun wieder auf freiem Fuß, indem sich gezeigt hat, daß sie ganz unschuldig sind.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 29. December. Vier französische Posten sind heute zusammen angekommen. Der Premierminister, Lord Melbourne, ist unpäßlich. Der König und seine Gemahlin halten sich in ihren Gemächern, weil das Wetter sehr streng ist, sind aber wohl.

Der Courier ist außer sich, daß in England, wo man so erfindert in der Mechanik sei, kein Mittel gefunden worden, einen Schneefall zu bewältigen. Die Postdirektion läßt an tausend Leute arbeiten, um die Route nach Dover herzustellen; allein der Courier meint, drei tausend wären nicht genug und man müsse kein Geld sparen; es komme auf hundert tausend Pfund nicht an bei so großem Nothfall; das Parlament werde sie willig votiren.

Die Liverpool Chronicle bemerkt über die Korngeetze: Die alten traurigen Zeiten kehren wieder. Wir sind von einer schlechten Ernte heimgekehrt, und die Korngeetze verschließen uns die Zufuhren vom Auslande. Hier enden aber leider die Uebel der Korngeetze nicht, fremde Länder haben so lange aufgehört, uns als Abnehmer ihres ihnen überflüssigen Kornes anzusehen, daß sie jetzt keinen solchen Ueberfluß für uns haben, so daß wir nicht allein den Mangel vor uns sehen, sondern auch nicht die Mittel besitzen, ihn abzumenden. Wir hoffen indessen, es wird ein solches Geschrei gegen die Korngeetze erhoben, eine so zahllose Menge Petitionen gegen sie dem Parlamente vor-

gelegt, und es wird dieserhalb dermaßen agitirt werden, daß die Reform-Mitglieder des Parlaments die Sache sogleich werden vornehmen und sie auf immer werden festsetzen müssen. Sollte dem so geschehen, so werden wir den bisherigen Mangel nicht vergebens erduldet haben.

### Spanien.

Der königl. General Espartero ist am 25. December um 11 Uhr Morgens nach einem heißen Gefecht in Bilbao eingerückt; er hat den Karlisten, welche gegen 1000 Mann verloren haben sollen, auch 12 Geschütze abgenommen.

### Bermischtes.

— Man meldet aus London, d. 29. December. Zu Lewes, in der Nähe der Cliff-Hills; hat der Einsturz einer ungeheuren Schneemasse fünf Häuser verschüttet, die von vierzehn Menschen bewohnt waren. Nach dem Begräumen des Schnees fand man mehrere derselben todt, andere verstümmelt, und die übrigen mehr oder minder beschädigt. — Nach den Aussagen der Reisenden lag der Schnee an vielen Orten in England wörtlich genommen berg hoch. Ein einziges Londoner Haus ließ gestern zwei hundert fällige Wechsel auf dem Protestkomptoir notiren, von denen gewiß ist, sie würden alle eingelöst worden sein, wären die Posten zu gehöriger Zeit angekommen. Zwischen London und Brighton sind mehrere Wagen so tief in den Schnee gerathen, daß die Reisenden sich nur mit Mühe haben retten können. In Brighton ist die Kälte so groß, daß Menschen auf der Straße erfroren sind. Gestern Abend wurden einige Posten von hier gar nicht abgefertigt; heute sollen sie indeß alle wieder abgehen. Die Postkutsche von Dover soll in ein solches Schneetreiben gerathen sein, daß es unmöglich war, sie ohne Hülfe zu retten; der Schirrmmeister wäre darauf, heißt es, sogleich nach Hülfe ausgegangen, als er aber zurückgekehrt, habe man von Wagen, Kutscher und Passagieren, deren drei an der Zahl waren, keine Spur mehr gefunden. Dies ist jedoch noch bloßes Gerücht, denn auf dem hiesigen Post-Amte wußte man nichts darüber. Einige wollten auch wissen, daß dies Unglück einer Brightoner Post begegnet sei. Die gestrige Glasgower Post kam kurz nach 12 Uhr hier an, und der Schirrmmeister sagte aus, daß der Schnee an mehreren Stellen über zehn Fuß hoch liege. Hier in London hat es wieder etwas gethauet, in der Umgegend aber schneite es noch immer fort, im Westen und Süden eben so wie im Norden. Die Birminghamer Briefbeutel wurden am Montag Abend von dem Schirrmmeister zu Pferde nach London gebracht, da der Wagen 70 englische Meilen von hier nicht weiter fort konnte. Nur mit großer Mühe konnte der Schirrmmeister den Weg finden, so war Alles verschneit. Gestern früh sah man in der Nähe von Whitechapel-Church in einer beträchtlichen Höhe eine Schaar von etwa 30 Rothgänsen und See-möven, was für ein Anzeichen von einem sehr strengen Winter betrachtet wird. In Folge eines heftigen

Nordostwindes stieg die Fluth in der Themse am Sonntag und Montag sehr hoch.

— Der Fürst von Pückler-Muskau hat in Griechenland unweit Mistra in Lacedämonien (nicht wie ein Breslauer Schreiben sagt auf Ithaka) eine Besitzung von ungefähr 2000 Stremma acquirirt und wird hier eine kleine Villa anlegen. Es ist jedoch durchaus unrichtig, daß die Reise des Fürsten deshalb den geringsten Aufschub erleiden wird; vielmehr war derselbe mit den Vorbereitungen zu einer Tour nach den Cycladen, Antiparos und Kandia beschäftigt. Von Kandia, wo ihn ein Schiff des Vice-Königs erwartet, schiffte sich der Fürst nach Aegypten ein, und wahrscheinlich wird er, nachdem er in Syrien und Arabien so weit als möglich vorgeedrungen, über Klein-Asien und Konstantinopel nach Deutschland zurückkehren. Die Resultate dieser Reisen werden wahrscheinlich wie bisher der Lesewelt mitgetheilt werden.

— Kürzlich wurde zu Paris ein junger Mann wegen heimathlosen Umhertreibens vor den Gerichtshof für korrektionelle Polizei gebracht. — Ihr Name? „Arthur, 24 Jahr alt.“ — Ihre Beschäftigung? „Ich bin ein Dieb.“ — Wie können sie solche Erklärung im Angesichte des Gerichts und ohne alle Veranlassung dazu machen, da Sie nicht des Raubes, sondern nur des umherschweifenden Lebens angeklagt sind?“ — „Sie wünschten meine Beschäftigung zu wissen, und ich sagte Ihnen, ich bin ein Dieb. Das ist das Geschäft, das ich treibe.“ — Was haben Sie denn gestohlen? — „Das müssen Sie anderwärts fragen. Ihre Pflicht ist es, mich zu entdecken; meine Pflicht ist es, dies zu verheimlichen. Jeder in seiner Weise.“ — Der Gerichtshof verurtheilte den Unverschämten zu 6 Monaten Gefängniß, und stellte ihn auf 5 Jahre unter Aufsicht der Polizei.

### Kunst-Nachricht.

Heute, Montag den 9. Januar,  
Versammlung der  
S i n g a k a d e m i e.  
Der Vorstand.

### Bekanntmachungen.

#### Grundstück-Verkauf in Halle.

Den 9. Februar künftigen Jahres sollen die Lokalien, welche früher das ganze königl. Haupt-Steuere Amt und den Pachthof enthielten und jetzt dem Verein für den Hallischen Handel abgetreten sind, in öffentlicher Auction zum Verkauf gestellt werden. Das aus drei Abtheilungen bestehende Gebäude enthält 17 Stuben, 17 Kammern, 4 Rüden, 4 Keller, 2 Waschküchen, 2 Pferdeställe nebst Zubehör, viele Wäden und sehr geräumige Niederlagen. Der Hof hat eine bedeutende Fläche und mittelst zweier Thorwege eine bequeme Durchfahrt, ist auch sowohl mit Regen- als mit Brunnen-Wasser versehen. Das Ganze ist

auf drei Seiten durch Straßen und einen großen freien Platz begrenzt, also sehr zugänglich, und eignet sich vollkommen zu Fabrik-Anlagen und zu jedem größeren Geschäft, was viel Raum erfordert. — Zum Herumsführen im Gebäude ist ein darin wohnender Hausmann angewiesen: bei ihm liegen auch die Verkaufsbedingungen zur Einsicht, eben so bei den Unterzeichneten, die gern jede nähere Auskunft erteilen. Der Verkaufstermin wird im Lokale selbst, Vormittags von 10 Uhr an, abgehalten.

Halle, den 21. December 1836.

Die Vorsteher des Vereins für den Hall. Handel.  
Dürking. C. F. Brauer.  
C. G. Fritsch. Wucherer.

Eine einzelne Dame von gesetztem Jahren, wünscht zu Ostern ein kleines Logis bei einer anständigen Familie, bei welcher sie zugleich einen freundlichen Umgang erwarten kann.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

### Allgemein beliebte Schrift.

#### Neunte Original-Auflage.

So eben ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

#### J. J. Alberti's neuestes Complimentirbuch.

Ober Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gebärtschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Polterabenden, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und bei Glücksfällen; Beileidsbezeugungen zc. und viele andere Complimente, mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhange, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. Neunte Auflage. 8. geh. Preis 12½ Sgr.

Quedlinburg, bei G. Vasse.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieser Schrift in den mannichfachen Verhältnissen und Vorfällen des menschlichen Lebens herrscht nur Eine Stimme. Gegenwärtige neue Auflage ist sehr verbessert und bereichert und zeichnet sich durch sauberen Druck und schönes Papier aus.

Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als echt anzusehen sind, auf deren Titel der Name des Verfassers: „J. J. Alberti“ gedruckt steht.

Ich empfang wieder eine Partie extra große Lüneburger Neunaugen, die ich als etwas Ausgezeichnetes empfehlen kann. C. H. Nisfel.

Braunschweiger Schlaackwurst und große gerindszungen empfiehlt C. H. Nisfel.

Die schon längst gewünschten Frankfurter Würstchen habe ich so eben erhalten, und sind täglich warm zu haben  
bei Goldschmidt,  
neben der Hirschapotheke.

Fertige Gesundheits-Jäckchen mit und ohne Aermel, dergl. Beinkleider von meinem bekannten Lama-Flanell, bei  
H. Ernsthal

Der Fieber eines in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. auf dem Wege vom Kronprinzen durch die kleine Klausstraße bis zum großen Schlamme verloren gegangenen schwarzen Umschlagetuchs wird ersucht, dasselbe gefälligst große Ulrichstraße No. 5. im Hinterhause eine Treppe hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

Holzverkauf. In dem ganz nahe bei dem Rittergut Teutschenthal gelegenen und zu genanntem Gute gehörigen Holze, sollen kommenden 20. Januar d. J., von früh 9 Uhr an, 40 Schock starkes haselnes und härteres Wellholz, gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Cour. meistbietend verkauft werden.

Rittergut Teutschenthal, d. 6. Jan. 1837.  
Bartels.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

C. F. S. Thons Abhandlung über Klavier-Saiten-Instrumente, insonderheit der Forte-Pianos und Flügel, deren Ankauf, Beurtheilung, Behandlung, Erhaltung und Stimmung. Für Organisten, Schullehrer, Orgel- und Instrumentenmacher, überhaupt für jeden Besitzer und Liebhaber dieser Art von Metall-Saiten-Instrumenten. 2te von Grund aus umgearb. und verb. Aufl. Mit Zeichnungen und Notenblättern. 8. ¼ Thlr.

Dieses gute Buch ist das einzige über diesen Gegenstand, darum vergriff sich die erste Auflage schnell und es erscheint hier mit der sorgfältigsten Umarbeitung in der zweiten. Bei dem sehr deutlichen Vortrage, der durch Lithographien noch überall erläutert ist, kann auch der Ungeübteste, wenn er nur einiges Gehör hat, das übrigens so schwierige Stimmungsverfahren leicht erlernen. Jeder, dem die Erhaltung und Brauchbarkeit seines Instruments am Herzen liegt, wird den Ankauf dieser sehr wohlfeilen Schrift gewiß nicht bereuen.

Zum Ball, als den 15. dieses Monats, ladet ergebenst ein

Wöttcher in Elbik.

Zu Ostern d. J. finden Drescher-Familien Wohnung und Arbeit auf dem  
Vorwerke Langenhagen  
bei Halle.

Zwei Pürsch-Büchsen sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

### Brillante Masken = Anzüge für Herren und Damen

in großer Auswahl, verleiht äußerst billig  
 C. Landmann, gr. Berlin No. 428. in Halle.

Ein ganz neuer Rennschlitten mit einem Tafelkasten ist in Fienstedt bei dem Stellmachermstr. Bahrmann zu verkaufen.

Feinsten Lüneburger Glask, verschiedene Sorten Pfund- und Steinflask, weißen à 3 Thlr. 8 Sgr., mittel à 3 Thlr., ordin. à 2 Thlr. 25 Sgr., große Steinstraße No. 86. Fr. Schlüter sen.

$\frac{1}{4}$  große karierte Mantel-Tücher à Stück 15 Sgr.,  $\frac{1}{2}$ -große 20 Sgr.,  $\frac{1}{4}$  große à Stück 1 Thlr., so wie  $\frac{1}{4}$  breite karierte Merinos neuester Farben, à Elle 10 Sgr., bei Ernstthal.

Zwei ganz neue geschmackvoll gearbeitete Glas Kronleuchter, Sarmig und 4armig, von mir selbst verfertigt, hängen zum Verkauf bei Römmpel, Märkerstraße No. 460.

Auch ist von Ostern an ebendasselbst ein Logis zu vermieten von 3 Stuben, wovon 2 tapezirt, 2 Kammern, Küche, Feuerungsplatz, Mitgebrauch des Bodens und Verschlag im Keller; welches ganz in der Nähe des Marktes und der Post ist.

Eine Hühnerhündin ist Jemandem zugekauft. Der Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futterkosten bei Wenzel in Brachwitz in Empfang nehmen.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. Jan. 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	S.	Br.	S.
St. Schuldsch.	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Russ. u. Nm. do.	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	99 $\frac{3}{4}$	99 $\frac{1}{4}$	do. do. do.	97 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	64 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{1}{2}$	Schlesische do	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m. l. C.	102 $\frac{1}{2}$	—	russk. C. d. Nm.	— 84
Nm. Int. Sch. do	101 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	— 84
Berl. Stadt-Ob.	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Nm.	— 84
Königsb. do.	—	—	do. do. d. Nm.	— 84
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	214 $\frac{1}{2}$ 213 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	43 $\frac{1}{2}$	—	Neue Dut.	18 $\frac{1}{2}$ —
Westpr. Pfd. A	103 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$ 13
Gr. Pfd. do.	—	103 $\frac{1}{2}$	And. Goldmünz.	— —
Dopr. Pfd. do.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	12 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfd. do.	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Disconto	4 5

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 7. Januar.	
Weizen	1 thl. 15 Sgr. — pf. bis 1 thl. 20 Sgr. — pf.
Roggen	1 — — — 1 — 2 — 6 —
Gerste	— = 26 = 3 = — — = 27 = 6 =
Hafers	— = 17 = 6 = — — = 20 = — =

Magdeburg, den 6. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	39 — 41 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	24 — 25 thl.
Roggen	28 — 29 „	Hafers	16 — 17 „

Nach Dresdner Scheffel.  
 Leipzig, d. 7. Januar.

Weizen	3 thl. 12 gr. bis 3 thl. 20 gr.
Roggen	2 „ 4 „ — 2 „ 6 „
Gerste	1 „ 16 „ — 1 „ 18 „
Hafers	1 „ 5 „ — 1 „ 7 „
Rappsaat	6 „ 16 „ — 6 „ 18 „
W. Rübsen	6 „ 10 „ — 6 „ 12 „
S. Rübsen	5 „ 2 „ — 5 „ 4 „
Del. der Centner	„ 12 „ 12 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 6. Jan.: 18 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 8. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Kirschbaum a. Biersen. — Hr. Kaufm. Hollmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Braune a. Kopenhagen. — Hr. Zuckerbäcker Knoll a. Dresden. — Hr. Kaufm. Schulz a. Köln. — Hr. Kaufm. Geismeyer a. Straßburg. — Hr. Kaufm. Körner a. Magdeburg. — Hr. Graf v. Schulenburg a. Kösteben. — Hr. Part. Wagner m. Fam. a. Wien.

Stadt Zürich: Hr. OÄmtm. Manny a. Hohenpreßnitz. — Hr. Kaufm. Hildebrandt a. Magdeburg. — Hr. Berg. Cleve Krug v. Nidda a. Sangershausen. — Hr. Part. Schmidt a. Berlin.

Goldnen Ring: Die Hrn. Hautboisten Dürsch u. Gruneberg a. Magdeburg. — Hr. Oberleutnant Wittwig a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Morgenroth a. Hamburg. — Hr. Reg. Refer. Neubaur a. Krosigk. — Hr. Kaufm. Kunze a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Weiland a. Leipzig. — Hr. Major a. D. v. Flemming a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Rosenthal a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Kramer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Niemer a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Schröder a. Telgte. — Hr. Kaufm. Böhmer a. Kassel. — Hr. Rittergutbes. Neubaur a. Teicha. Hr. Fabr. Hartwig a. Giesleben. — Hr. Part. Bar. v. Winnigerode a. Halberstadt. — Hr. Asses. v. Bülow a. Naumburg. — Hr. Part. Graf v. Dunter m. Ved. a. Petersburg. — Hr. Kammerherr Baron v. Büren a. Werseburg. — Hr. Graf Görz, Brisberg a. Weisensfeld. — Hr. Lieut. v. Plato a. Werseburg.

3 Schwäne: Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Bergoffiziant v. Winnigerode a. Breslau.

Stadt Berlin: Hr. Schauspieldir. Bethmann, Hr. Schausp. Pippert u. Hr. Dekorationsmaler Demy a. Dessau.

Schwarzen Bär: Gymnasialst Weber a. Naumburg.